



Die Welt ein wenig verbessern

Das Unternehmen MICRODYN-NADIR mit Hauptsitz in Wiesbaden entwickelt Produkte für die Membrantechnik, um Flüssigkeiten aller Art produkt- und umweltschonend sowie energieeffizient zu reinigen, zu fraktionieren oder aufzukonzentrieren. Bei der Bürokommunikation setzt das Unternehmen nun auf Systeme und Lösungen von Toshiba Tec, die Betreuung erfolgt durch den langjährigen Toshiba-Vertriebspartner Büromaschinen A-Z.

PRODUKTION: Membranveredlung bei MICRODYN-NADIR.



Bei nur drei Prozent des Wassers auf der Erde handelt es sich um Süßwasser – ein nahezu verschwindend geringer Anteil. Dabei ist Süßwasser die Grundvoraussetzung für die Erhaltung von Leben. Da Wasser eine nicht nachwachsende und somit eine begrenzte Ressource ist, erweist sich ein sorgsamer Umgang mit diesem lebenswichtigen Gut als unerlässlich.

Als weltweit technologisch führender Hersteller von qualitativ hochwertigen Membranen und Modulen für die Mikrofiltration, Ultrafiltration, Nanofiltration und Umkehrosmose hat es sich das Unternehmen MICRODYN-NADIR zur Aufgabe gemacht, die Ressource Wasser so lange und effizient wie möglich zu nutzen und vor allem zu erhalten. Hinter dieser Vision stehen auch die Mitarbeiter. „Die Aufbereitung von verunreinigtem zu sauberem Wasser wird zukünftig noch wichtiger und kann die Welt ein wenig verbessern“, sagt Cornelia Möcke, Assistentin des CEO bei MICRODYN-NADIR. „Es ist großartig, einen Beitrag dazu leisten zu können.“

Die Membrantechnik eignet sich sehr gut, um Wasser aller Art aufzubereiten und so einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und zur Schonung von Ressourcen zu leisten. Aber auch moderne Lebensmittelherstellung mit gezielter Fraktionierung oder Konzentrierung von bestimmten Inhaltsstoffen wären ohne Membrane nicht denkbar.

AUS EINER HAND

MICRODYN-NADIR hat sich in den vergangenen Jahren strategisch als Gesamt-Membrananbieter positioniert. Durch Übernahme von führenden Spezialisten konnte die eigene Palette an leistungsstarken und hochspeziellen Membranen und Filterprodukten ergänzt werden. Kunden erhalten damit Komplettlösungen aus einer Hand.

Eine Komplettlösung war auch gefragt, als es um die Neuausstattung des Unternehmens im Bereich Bürokommunikation ging. Michael Hoffmann, IT-Leiter bei MICRODYN-NADIR, hatte eine klare Vorstellung davon, was die neue Flotte leisten soll: Neben einer gewünschten Kosteneinsparung stand das Thema Datenschutz im Fokus. Zudem sollte den Mitarbeitern der tägliche Umgang mit den Bürosystemen so einfach wie möglich gemacht werden.

Den Zuschlag für die neue Ausstattung erhielt der Wiesbadener Toshiba-Vertriebspart-

ner Büromaschinen A-Z GmbH. Das Team um Geschäftsführer Jürgen Martin nahm erstmals vor rund zwei Jahren gemeinsam mit Toshiba Kontakt zu MICRODYN-NADIR auf.

Ausschlaggebend für die Auftragserteilung waren neben intensiven Beratungsgesprächen zudem die Lösungen, die die Toshiba-Spezialisten aus den Bereichen PreSales und IT Application Management & Support individuell für MICRODYN-NADIR entwickelt haben. So konnte man sich gegen namhafte Hersteller durchsetzen. Während einer vierwöchigen Testphase wurden weitere Anpassungen vorgenommen.

Mittlerweile erstellt MICRODYN-NADIR alle anfallenden Bürodokumente über Toshiba-Drucker und -Farb-Multifunktionsysteme (A3 und A4). Hierzu zählen neben der täglichen Korrespondenz und Arbeitsanweisungen auch Farbbroschüren sowie sogenannte Fahrtenprotokolle, die unter anderem die Spezifikation, Länge und Größe einer im Werk veredelten Membran protokollieren.



VON LINKS NACH RECHTS: Dirk Jäger, Vertriebsleiter Büromaschinen A-Z / Cornelia Möcke, Assistentin CEO / Michael Hoffmann, IT-Leiter / Hamza Benyamna, Bachelorand (alle MICRODYN-NADIR) / Jürgen Martin, Geschäftsführer Büromaschinen A-Z

KOMFORTABLE BEDIENUNG

Dabei ist die Bedienung für die Mitarbeiter denkbar einfach: Die Authentifizierung am Multifunktionssystem (MFP) erfolgt über eine PIN oder den Chip für die Zeiterfassung, den Toshiba zu diesem Zweck angepasst hat. Die Informationen aus dem Zeiterfassungssystem und dem Active Directory wurden synchronisiert. Für eine vereinfachte Benutzerführung reduzierte man das Display der A3-Systeme auf ein Minimum: Die Mitarbei-

ter haben die Auswahl zwischen den Funktionen „Meine Druckjobs (Druck abrufen)“, „Kopie“ und „Scan“.

Damit jeder Mitarbeiter genau dort drucken kann, wo er sich gerade befindet, kommt die Toshiba-Software e-FOLLOW zum Einsatz. Hiermit erfolgt nach erfolgreicher Authentifizierung der Abruf des Druckjobs am jeweiligen System. Einheitlich bei allen A3-Systemen wird eine Kassette ausschließlich mit Geschäftspapier befüllt. So lassen sich auch Geschäftsbriefe an jedem beliebigen System drucken,

ohne dass der Anwender vorher das spezielle Papier einlegen muss.

Die Scanfunktion wurde durch zwei weitere Funktionalitäten erweitert: Der Mitarbeiter kann den Scan entweder direkt an eine E-Mail-Adresse oder in eine Sharepoint-Dokumentenliste senden. Hierzu hat Toshiba die A3-Systeme mit seinen Lösungen „Exchange Connector“ und „Sharepoint Connector“ ausgestattet. Über den Exchange Connector erhält der Mitarbeiter nach der Authentifizierung am System Zugriff auf sein persönliches und das globale Outlook-Adressbuch. E-Mails, die die Mitarbeiter über das MFP verschicken, werden im Ordner „gesendete Elemente“ in Outlook angezeigt. Über den Sharepoint Connector scannt der Mitarbeiter direkt in seine Sharepoint-Seite. Durch die Implementierung der OCR-Funktion erfolgt eine Verschlagwortung der Dateien, die somit durchsuchbar sind.

DURCHDACHT: Per PIN oder Chip erfolgt die Authentifizierung am MFP (Foto links). Über den Exchange Connector (Foto rechts) erhält der Mitarbeiter am System Zugriff auf sein persönliches sowie auf das globale Outlook-Adressbuch.



Für IT-Leiter Michael Hoffmann ist die Umstellung auf die neuen Systeme gelungen: „Wir sind rundum zufrieden mit den Toshiba-Systemen und den implementierten Lösungen. Die Qualität der erstellten Dokumente ist einwandfrei und die Bedienung für unsere Mitarbeiter wirklich komfortabel. Dazu haben wir eine absolute Kostenkontrolle.“ Und Cornelia Möcke ergänzt: „Der Support von Büromaschinen A-Z ist super. Noch nie hat sich jemand so um meinen Drucker gekümmert.“ (kl)